

# Naturschutz-Nachrichten 2012

Mitgliederzeitschrift der NABU-Gruppen  
Daun, Kyllifel und Südeifel



# In eigener Sache

NaNa-Redaktion

Wer neben der NaNa auch unterjährig Informationen zu Terminen und aktuellem Geschehen erhalten will, kann sich unter folgenden e-mail-Adressen registrieren lassen:

NABU Kyllifel	C.Hackenberg@helios-Eifel.de
NABU Daun	Kontakt@NABU-DAUN.de
NABU Südeifel	Michael.Hahn@NABU-Suedeifel.de

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis:	Seite
<b>Kampf um die Eifelvulkane</b>	<b>3</b>
<b>NABU – Fledermausnächte an den Mühlsteinhöhlen</b>	<b>6</b>
<b>Spielball Kreisstraßen</b>	<b>8</b>
<b>Gedicht „Wald“</b>	<b>10</b>
<b>Geocaching und Naturschutz</b>	<b>11</b>
<b>Termine</b>	<b>14</b>
<b>Impressum</b>	<b>28</b>

Titelfoto: Fledermausnacht 2011 in Hohenfels-Essingen



# Kampf um die Eifelvulkane

Hans-Peter Felten

Beherrschendes Naturschutzthema des vergangenen Jahres im Landkreis Vulkaneifel war das Vorhaben des Landesamtes für Geologie und Bergbau (LGB), die Abbaufäche für Lava und Basalt von derzeit ca. 400 ha auf über 2.000 ha im Landkreis zu vergrößern. Betroffen sind davon auch mehrere Naturschutzgebiete (NSG) und Naturdenkmale (ND):

NSG Döhmerberg – komplett  
NSG Im Felst – komplett  
NSG Nerother Kopf – z.T.  
NSG Vulkan Kalem – z.T.  
ND Asseberg – komplett  
ND Baarlei – z.T.  
ND Kasselburger Hahn – z.T.  
ND Kreckelberg – komplett  
ND Löhlei – z.T.  
ND Mühlenberg – z.T.  
ND Reinerstberg – komplett  
ND Rockeskyller Kopf – komplett  
ND Roßbüsch – komplett  
ND Rother Kopf – z.T.  
ND Scharteberg – z.T.  
ND Steineberger Lei – komplett

Mit einem Verlust dieser Vulkanberge würde der Landkreis Vulkaneifel sein typisches Vulkanpanorama verlieren. Die NABU-Gruppe Daun machte daher zusammen mit weiteren Dauner Naturschutzverbänden Front gegen diese Planung. In einer umfang-

reichen Pressekampagne wurde die Öffentlichkeit über den Sachverhalt informiert. Sodann galt es, die politischen Entscheidungsträger, die Sachbearbeiter in den Verwaltungen sowie die Mitglieder der Planungsgemeinschaft der Region Trier für die Problematik zu sensibilisieren.

Dazu wurden unzählige Gespräche geführt und für diesen Personenkreis ausführliche Text- und Bild Darstellungen erarbeitet. Eine sich auf Grund der Öffentlichkeitsarbeit gebildete Bürgerinitiative, die „Interessengemeinschaft Eifelvulkane“, hat inzwischen mehrere tausend Unterschriften gegen die völlig überzogene Planung des LGB gesammelt.

Auch den rheinland-pfälzischen Ministerinnen Eveline Lemke (Wirtschaft) und Ulrike Höfken (Umwelt) wurde das Thema vorgebracht.

Gleich dreimal wurde das Thema in Kreistagssitzungen des vergangenen Jahres beraten. In einer dieser Sitzungen fasste der Kreistag einen einstimmigen Beschluss, der die Forderungen der Naturschutzverbände nachdrücklich stützt. Weitere Unterstützung gab es

durch einen ähnlichen Beschluss der Verbandsgemeinde Daun.

Wie sehr es den Naturschutzverbänden gelungen ist, das Thema „Lava- und Basaltabbau“ in die Öffentlichkeit zu tragen, belegen nicht nur die zahlreichen Beiträge in den Printmedien und die nicht minder zahlreichen Beiträge im Rundfunk und Fernsehen. Autor Jacques Berndorf machte den „Klau“ der Eifelvulkane gar zum Thema seinen Krimis „Die Eifelconnection“.

Landrat Onnertz hat zwischenzeitlich mit Mitgliedern der Planungsgemeinschaft der Region Trier eine Rundfahrt zu einigen

Brennpunkten des Lava- und Basaltabbaus unternommen. Dabei machte er aus seiner Ablehnung der LGB-Planung keinen Hehl.

Die Mitglieder der Planungsgemeinschaft konnten sich bei der Rundfahrt ein eigenes Bild von dem machen, was dem Landkreis Vulkaneifel bevorstehen könnte. Dies ist in sofern von höchster Bedeutung, da die Planungsgemeinschaft in dem später folgenden Abwägungsprozess festlegen wird, in wie weit die Vorschläge des LGB umgesetzt werden. Die wenigsten Mitglieder kannten jedoch die Vulkaneifel bis dahin aus eigener Anschauung.



Goßberg bei Walsdorf um 1926 – Chronik Walsdorf-Zilsdorf

Zur Zeit des Drucks dieser Zeilen wird in Daun eine große Veranstaltung zum Thema Lava- und Gesteinsabbau stattfinden bzw. bereits stattgefunden haben (30.1.2012). An der von der Arbeitsgemeinschaft Dauner Naturschutzverbände gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Eifelvulkane organisierten Veranstaltung werden die beiden Ministerinnen Lemke und Höfken teilnehmen. Neben den Ministerinnen werden im Podium Vertreter der Verwaltung, des ehrenamtlichen Naturschutzes wie auch der Abbauunternehmer nicht nur ihre Sicht der Dinge darlegen, sondern

auch in der sich anschließenden Plenumsdiskussion den Besuchern Rede und Antwort stehen.

Insgesamt scheint es, sind die Naturschutzverbände mit ihrer Arbeit ein gutes Stück vorangekommen. Man kann sagen, dass sie für ihr Anliegen bei allen angesprochenen Verwaltungsebenen Verständnis antrafen – das LGB verständlicherweise ausgenommen. Was die Arbeit letztendlich gebracht hat, wird der Entwurf für die Rohstoffplanung zeigen. Die Planungsgemeinschaft will ihn in diesem Jahr vorlegen.



Goßberg bei Walsdorf 2007 – Foto: Erkert

# NABU – Fledermausnächte an den Mühlsteinhöhlen

Markus Thies

Seit einigen Jahren organisieren die Fledermausexperten Achim Lichter, Ralf Rieden und Markus Thies von den NABU – Gruppen Kyllifel und Südeifel am Termin der europäischen Fledermausnacht am letzten Samstag im August einen öffentlichen Netzfang, der besonders von interessierten Familien mit Kindern besucht wird. Bereits seit ca. 25 Jahren untersuchen die drei Fledermausschützer zahlreiche Mühlsteinhöhlen im Vulkaneifelkreis auf überwinternde Fledermäuse und führen auch im Sommer Netzfänge zur Untersuchung der Balzaktivität an den Mühlsteinhöhlen durch.

Bis zu 12 verschiedene Fledermausarten sind an den einzelnen Mühlsteinhöhlen nachgewiesen, die dort überwintern und im Sommer zur Balz erscheinen. Die Weibchen kommen mit ihren Jungtieren dorthin, um ihnen Winterquartiere und Balzplätze zu zeigen. Es gibt in den teilweise sehr alten Höhlen eine hohe Präsenz der Fledermäuse bei der Balz, denn an manchen Abenden gehen bis zu 8 Arten ins Netz und oft werden Dutzende von Fledermäusen gefangen.

Weil im Sommer die Mühlsteinhöhlen touristisch stark genutzt werden und manche Höhlen auch im Winter begangen werden, findet man im Winter meist nur wenige Fledermäuse und das auch nur mit einem geschulten Auge. Dass die Fledermäuse nur selten zu sehen sind, ist teilweise auch klimatisch bedingt, denn - die Höhlen werden auch „Eishöhlen“ genannt – die Fledermäuse verkriechen sich tief in Spalten, um dort bis zu 6 Monate zu schlafen. Allerdings werden immer wieder bei Kontrollen tote Fledermäuse gefunden, die vor allem im Eingangsbereich erfroren sind.

Um interessierten Naturfreunden die heimlich lebenden Fledermäuse aus der Nähe zu zeigen und Wissenswertes aus ihrem Leben zu vermitteln, werden schon seit 15 Jahren Veranstaltungen zur europäischen Fledermausnacht angeboten. In den letzten Jahren ist das Interesse an den geschützten Tieren weiter gestiegen. Sogar bei schlechtem Wetter kamen viele Fledermausinteressierte, besonders Familien mit Kindern, zu den am letzten Augustsamstag stattfindenden Netzfängen.

In diesem Jahr werden deshalb erstmals zwei Veranstaltungen angeboten, am 04. August um 20.45 Uhr an den Eishöhlen in Birresborn und am 25. August um 20.30 Uhr in Hohenfels – Essingen an den Mühlsteinhöhlen. Treffpunkt ist jeweils an den Parkplätzen der jeweiligen Höhlen. Die Teilnehmer bekommen an dem Abend Fledermäuse direkt aus der Nähe zu sehen und die Kinder können sie auch streicheln. Die in Japanetzen gefangenen Fledermäuse werden sofort nach dem Fang von den Fledermausschützern, die alle eine Ausnahmegenehmigung der SGD Nord in Koblenz haben, aus den Netzen befreit, vermessen und bestimmt.

Die Fänge dauern mindestens bis 23 Uhr, aber wer will, kann auch länger bleiben. Mitzubringen sind immer festes Schuhwerk, Taschenlampen und dem Wetter angepasste Kleidung, evt. Verpflegung. Da die Wege an den Höhlen nicht beleuchtet sind, werden für den Rückweg zum Auto unbedingt Taschenlampen benötigt. Die Teilnahme an der Fledermausnacht ist kostenlos, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich unter

Telefon 06556/900778 oder unter [Markus.Thies@t-online.de](mailto:Markus.Thies@t-online.de).

Bei Regenwetter fallen die Veranstaltungen aus oder werden verschoben.



# Spielball Kreisstraßen

Hans-Peter Felten

Bereits zweimal wurde in den Naturschutznachrichten über die gemeinsamen Bemühungen der NABU-Gruppe Daun und weiterer Dauner Naturschutzverbände berichtet, die Einziehung überflüssiger Kreisstraßen im Landkreis Vulkaneifel in die Wege zu leiten (Status als Straße wird hinfällig, Trasse kann als Wirtschaftsweg weitergenutzt werden).

Das derzeitige Fazit ist ernüchternd. Schien es anfangs so, als würden alle im Kreistag Vulkaneifel vertretenen politischen Gruppierungen die Notwendigkeit erkennen, dieses Thema aufzugreifen, verlagerte sich die Diskussion bald von der Sachebene auf die parteipolitische.

Vordergründig ging es um die K 77, eine nicht ganz 9 km lange Kreisstraße zwischen den Ortschaften Salm und Birresborn. Sie durchschneidet nicht nur das größte zusammenhängende Waldgebiet im Landkreis Vulkaneifel, den Salmwald, sondern auch eine Kernzone im Naturpark Vulkaneifel. Besonderer Schutzzweck der Kernzone ist die „Erholung in der Stille“. Eine Einziehung der Straße hätte daher nicht nur für die Tierwelt Vorteile gebracht, sondern ebenso für den Menschen.

Hinzu kommt noch, dass laut amtl. Zählung lediglich 126 Fahrzeuge pro Tag die Strecke passieren, für die zudem über die L 24 und L 16 eine wesentlich besser ausgebaute und zumutbare Alternative vorhanden ist. Die Kosten für die im Entwurf des Kreisstraßenbauprogramms vorgesehene Sanierung würden dazu den höchst defizitären Kreishaushalt noch weiter ins Minus bringen. Genug Gründe also, die Einziehung dieser Straße ernsthaft anzugehen.

Natürlich wurde die Situation in den betroffenen Orten anders gesehen, vor allem in Birresborn. Denn dort wohnt der Kreisvorsitzende der Mehrheitspartei im Kreistag Vulkaneifel, zugleich unterlegener Bewerber um das Amt des Landrates im Landkreis Vulkaneifel bei der letzten Landratswahl und häufig Sprecher seiner Partei im Kreistag. Kaum denkbar, dass er und seine Partei ungeschoren davonkommen würden, würden sie für eine Einziehung der K 77 votieren.

Als daher die Kreisverwaltung unter Leitung des parteilosen Landrates beabsichtigte, eine Überprüfung vornehmen zu lassen, ob die K 77 die Voraussetzungen für eine

Einziehung erfülle, konterte man seitens der Mehrheitsfraktion mit dem Antrag, der Kreistag möge beschließen „... dass Landrat und Verwaltung von Abstufungen und Einziehungen von Kreisstraßen künftig absehen“.

Ein äußerst „eleganter“ Schachzug, der es ermöglichte, bei der K 77 nicht Farbe bekennen zu müssen und der zudem die Gelegenheit eröffnete, die stark kritisierte Vorgehensweise der Verwaltung bei Abstufungen und Einziehungen rechtlich überprüfen zu lassen.

Letzteres wurde anscheinend auch von anderen Parteien so gesehen, so dass sich eine Mehrheit im Kreistag für den Antrag fand. Da sich der Landrat weigerte, den von ihm als rechtswidrig empfundenen Beschluss umzusetzen, kam es zu einer gerichtlichen Klärung vor dem Verwaltungsgericht Trier.

In einem vom Gericht vorgeschlagenen Vergleich wurden aufgeführte Kompetenzen und Verfahren von beiden Seiten anerkannt, darunter auch die Feststellung, dass es sich bei Einziehungen von Straßen um sog. „gebundene Entscheidungen“ handele, was bedeutete, dass Einziehungen von Kreisstraßen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen auch gegen den Willen der Straßenbaulastträger durchzuführen seien.

Das Recht der Verwaltung, Straßen unter Beachtung der erforderlichen Modalitäten einzuziehen zu lassen, wurde somit betätigt. Wohl in Anbetracht der zurückliegenden Auseinandersetzungen unterließ die Verwaltung bisher jedoch einen weiteren Versuch, überflüssige Straßen einzuziehen.

So dürfte denn die K 77 demnächst erneut im Kreishaushalt auftauchen. Die Straße ist inzwischen so marode, dass die Verwaltung, will sie sich nicht der Verletzung der ihr obliegenden Verkehrssicherungspflicht schuldig machen, in absehbarer Zeit gezwungen sein wird, in die Straße zu investieren.

Natürlich muss der Kreis dafür nicht alleine aufkommen. Es gibt auch noch Geld aus Mainz. Geld, das man in Mainz genauso wenig hat wie in Daun. Die seinerzeit veranschlagten 1,25 Millionen werden dabei mit Sicherheit nicht ausreichen: Mehr als 1,25 Millionen für amtlich gezählte 126 Fahrzeuge am Tag!

# Wald

Rauschender Minnesang  
grünender Majestät  
in Lebensüberschwang  
Lichtübersät !

Wogende Herrlichkeit,  
hoher Gewölbe Zier,  
nahet die Blütezeit  
Find ich in dir

mich allzeit geborgen, wohl,  
preise dich Wald!  
Selbstlos, so demutsvoll  
stirbst du uns bald.

*Maria M. Schlöhser*

Foto: Clemens Hackenberg

# Geocaching und Naturschutz

Susanne Venz und Clemens Hackenberg

Geocaching ist die moderne Form der Schatzsuche mit technischem Gerät. Diese spricht nicht nur Kinder und Jugendliche an, sondern besonders auch Erwachsene, die nicht einfach Natur erleben wollen. Vielmehr wollen sie beim Wandern oder Spazierengehen, mit einem GPS-Gerät aus einem normalen Spaziergang oder einer Wanderung ein Abenteuer machen. Für manche Eltern ist es vielleicht die einzige Möglichkeit, ihren Nachwuchs nach draußen zu bewegen. Im Prinzip also eine gute Sache.



Auch bei uns in der Eifel ist Geocaching in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Mehr und mehr Caches verlocken zunehmend Menschen, abseits von

Wegen und Pfaden durch Feld, Wald und Flur zu streifen.

Generell ist es zu begrüßen, dass die Menschen wieder Natur und Landschaft als Erlebnisraum wiederentdecken.

Das Verstecken von Caches an Orten, an denen wenige Freizeitaktive unterwegs sind, ist besonders beliebt: Oft sind es natürliche Sonderstandorte und ökologisch wertvolle Kleinstbiotope wie Felsen, Höhlen, Teiche, Röhrichte, die als Verstecke ausgewählt werden und dann bei der Suche intensiv aufgesucht und betreten werden. Darin liegt das hohe Konfliktpotenzial zwischen Geocaching und Naturschutz.

Beispiele dazu:

Caches wurden bereits an Stellen gefunden, an die sie nun wirklich nicht hingehören. Jedem dürfte einleuchten, dass Caches nicht in Nisthilfen (z.B. Meisenkästen) für Vögel gehören. Für manche Geocacher ist dies leider jedoch keine Selbstverständlichkeit.

Auch Felspartien mit ihren Spalten und Höhlungen werden sehr gerne als Verstecke genutzt. Felspartien sind jedoch auch die Brut-

bereiche bodenbrütender Vögel wie Uhu oder Wanderfalke. Wird dann zur Brutzeit in solchen Bereichen nach Caches gesucht, führt das zwangsläufig zur Aufgabe der Brut. So wurden bereits an zwei Stellen im Landkreis Vulkaneifel Caches in unmittelbarer Nähe von Uhubrutplätzen versteckt. Ein ganz besonders instinktloser Geocacher versteckte im Nachbarkreis Bernkastel-Wittlich sogar einen Cache in der Bruthöhle eines Wanderfalkens. Insgesamt gehen zahlreiche Brutaufgaben auf das Konto der Suche von Caches, die an unverantwortlicher Stelle deponiert wurden.

Ein besonders bemerkenswertes „Naturverständnis“ offenbart sich in folgendem Eintrag vom 11.09.2010 eines Geocachers auf einer offiziellen Geocacher-Internetseite:

„Haben nach kurzem Weg durch den Wald die Abseilstelle über dem Cache erreicht. Der 1. Versuch verlief leider negativ, das Döschen war auf Anhieb nicht zu entdecken. Ein 2. Versuch musste abgebrochen werden, da ein auftauchender Jagdaufseher-Muggel mit Flinte auf nistende Uhus in der Nähe des Caches hinwies und behauptete, im vorliegenden Naturschutzgebiet sei diese Kletterei auch nicht erlaubt. Da er mit Anzeige durch den NABU drohte, brachen wir die weitere Suche vorläufig ab. Obwohl wir keinen Logbucheintrag vorweisen können,

dürfen wir dank einer Logerlaubnis des Owners diesen Fund bereits als erfolgreich verbuchen. Sollte sich allerdings die Gelegenheit noch einmal ergeben, werden wir unseren Fund auch im Döschen loggen.“

Ein weiteres extremes Beispiel sind versteckte Caches in von Fledermäusen bewohnten Höhlen. So gibt es im Mayener Grubenfeld, europaweit bedeutsam für Fledermäuse und in der Öffentlichkeit bekannt, zahlreiche Caches. Trotz diesem Bekanntheitsgrad müssen die NABU-Betreuer immer wieder massive Störungen durch die modernen Schatzsucher feststellen.

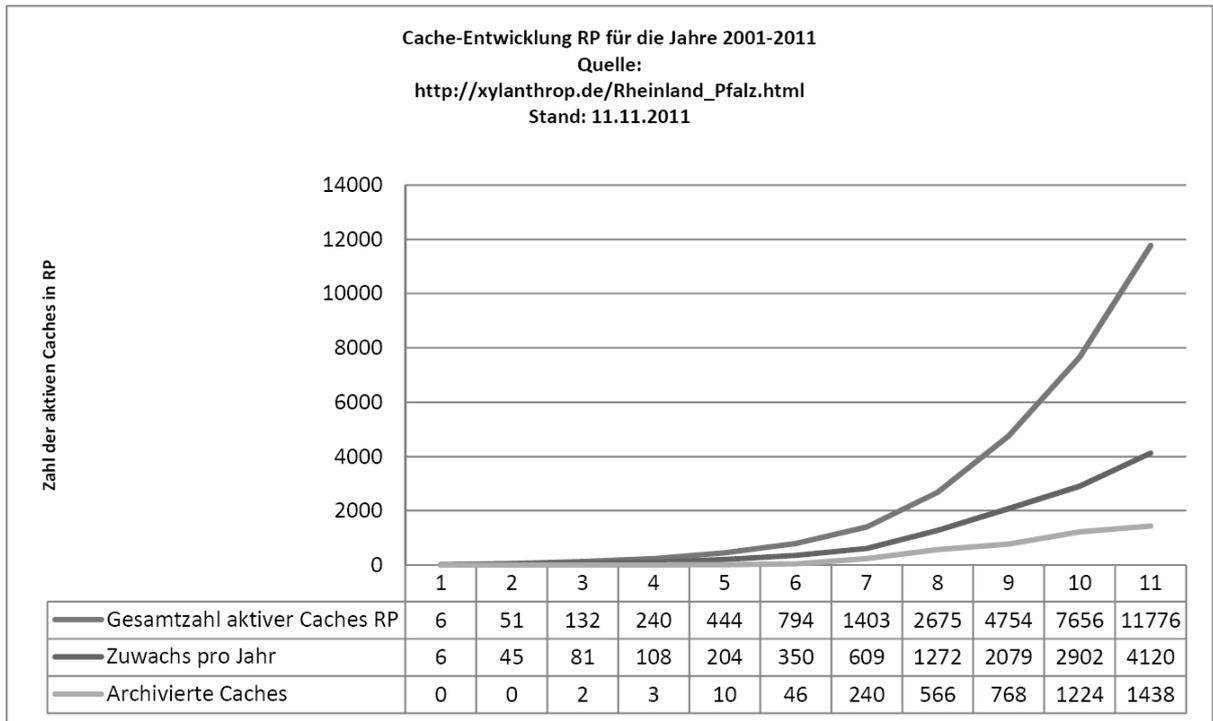
Dabei gibt es aus Naturschutzsicht und auch rechtlich einiges zu beachten, damit dieses Erlebnis für alle, also auch für Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume gut ausgehen soll.

Unser Appell an alle aktiven Schatzsucher lautet somit: Hände weg von Sonderstandorten, die sensiblen Tieren und Pflanzen zum Schutz dienen.

Nicht nur an das attraktivste Versteck denken, sondern auch Rücksicht auf die Mitwelt nehmen.

Mehr darüber und auch Details zu den rechtlichen Hintergründen erfahren Sie auf:  
<http://rlp.nabu.de/naturerleben/geocaching/>





## Entwicklung von Geocaching in Rheinland-Pfalz



# NABU-Gruppe Kylliefel

## Hinweis

Der Vorstand des NABU-Kylliefel hat sich darauf geeinigt, dass ab 2012 für Nichtmitglieder, die an Exkursionen teilnehmen, 2 € /Person und Exkursion gezahlt werden sollen. Die Einnahmen kommen dem NABU Kylliefel zugute.

## Sa. 25.02. **Pflegeinsatz im Toedtachtal**

Treffpunkt ab 10:00 Uhr, südlicher Ortsausgang Schüller Straße "Wegscheide" folgen, oder Fußwanderung von Jünkerath Straße "Talstr." aufwärts folgen ca. 2 km. Bei extremer Witterung wird der Pflegeinsatz auf ein anderes Wochenende verschoben. Dauer des Einsatzes bis ca. 15:00 Uhr

## Fr. 16.03. **Jahreshauptversammlung des NABU Kylliefel**

Tagesordnung siehe gesonderte Einladung.

Uhrzeit: 18:00 Uhr Bistro Courage, Gewerbegebiet Wiesbaum

Anschließend: Uhrzeit 20:00 Uhr. "**Biodiversität im Kleinen**".

Einblicke in das Netzwerk heimischer Insekten". Die Insekten sind in vielerlei Hinsicht die wahren Herrscher dieser Erde.

Von ihnen sind mehr als eine Million Arten beschrieben. Sie stellen einen erheblichen Anteil an der tierischen Biomasse unserer Erde. Allein alle Ameisen bringen zusammen genau so viel Masse auf die Waage wie die Menschheit insgesamt. Aber erst der Blick auf einzelne Ausschnitte des riesigen Netzwerks, das die Arten verbindet, offenbart die Vielzahl faszinierender Anpassungen. In unserem Vortrag wird u.a. die Rede sein von Bombardier-käfern, Brautgeschenken, Käfern, die Wirbeltierhormone als Waffen einsetzen, Giftliebhabern, Hummeln als Transport-flieger, Schneckenhausbewohnern, Pilzzüchtern und Kuckucksformen in Brombeerstängeln. Kurz gesagt, es geht um eine Wunderwelt im Verborgenen. Dr. Klaus Cölln & Dr. Andrea Jakubzik (professionelle Entomo- und Ökologen).

- Fr. 18.03. „Wassererlebnis – Still- und Fließgewässer der Eifel“**  
 Verschiedene kleinere und größere Fließ- und Stillgewässer werden wir mit ihren speziellen Lebensgemeinschaften (z.B. Amphibien zur Laichzeit) kennen lernen. Achtung: Festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel unbedingt erforderlich, da die Wege teils sehr schlammig sind.  
 Leitung: Dr. Birgit Blosat & Bernhard Dreiner / Naturpark Nordeifel  
 Uhrzeit: 10<sup>00</sup>- ca. 13<sup>00</sup> (ca. 6 km)  
 Treffpunkt: Stadtkyll, Parkplatz am Freibad  
 Kostenbeitrag: Erwachsene 4 Euro / Kinder ab 12 Jahren 2 €
- Sa. 31.03. Pflegeeinsatz auf der Obstwiese Berndorf**  
 Gemeinsam schneiden wir Obstbäume, legen Baumscheiben an und fachsimpeln über Obstbäume.  
 Uhrzeit: ab 10.00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr  
 Treffpunkt: An der Obstwiese, Straße nach Hillesheim kurz vor Berndorf.
- Sa. 14.04. "Auf der Suche nach perla marginata"**  
 Während einer Wanderung entlang des Patenbaches versuchen wir an geeigneter Stelle der besonderen Tierwelt des Baches auf die Spur zu kommen. Je nach Wetterlage geeignetes Schuhwerk und etwas Verpflegung mitbringen.  
 Leitung: Martina Tamms  
 Uhrzeit: 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr  
 Treffpunkt: An der Kreuzung zwischen Lissendorf und Steffeln, Abzweigung Auel an der Bank.
- Fr. 20.04. Vogelkundliche Führung zum Kennenlernen heimischer Singvögel**  
 Die Exkursion geht am Mirbach entlang bis in das Lampertstal (dort picknicken) und als Rundweg zurück nach Mirbach. Besonders geeignet für Familien. Hunde können (angeleint) mitkommen.  
 Leitung: Dr. Rottscheidt  
 Treffpunkt: 19:00 Uhr an der Erlöserkapelle in Mirbach.

- So. 13.05. Stunde der „Gartenvögel“ am Eichholzmaar**  
 Wir beobachten und zählen Vögel am Eichholzmaar für die bundesweite Stunde der Gartenvögel. Mit Ornithologen des NABU können Sie Vögel kennen lernen, gemeinsam bestimmen und an dem Wettbewerb teilnehmen. Zwei Termine werden angeboten:  
 Frühaufsteher: 6:30 - 7:30 Uhr; Langschläfer: 10:00 - 11:00 Uhr  
 Leitung: Dr. Clemens Hackenberg  
 Treffpunkt: Parkplatz am Eichholzmaar. Bitte so parken, dass möglichst viele Fahrzeuge Platz haben können. Bei Parkplatzüberbelegung auf Feldwege zum Römerdenkmal ausweichen.
- Sa. 26.05. Dem Imker über die Schulter geschaut**  
 Besuch am Bienenstand. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung nicht statt. Nur mit Voranmeldung: 06597 3593  
 Leitung: Frank Menzel  
 Uhrzeit: 14:00 Uhr  
 Treffpunkt: Stadtkyll im Wirftal in Richtung Schüller auf dem Parkplatz des Haus Wirftal
- Sa. 24.06. Orchideenwanderung**  
 Wir wandern vom Hönselberg zum Arensberg, erkunden die Pflanzen und lassen uns vom ortskundigen Wilfried Ferbach so manche botanische Kostbarkeit zeigen.  
 Leitung: Wilfried Ferbach  
 Uhrzeit: 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr  
 Treffpunkt: Ortsausgang Loogh zum Hönselberg "Auf der Betz".
- So. 01.07. Von Schnecken und Läusen, Quecken und Mäusen**  
 Besichtigung eines biologisch betriebenen Gemüsegartens in Scheid. Offener Erfahrungsaustausch von Gärtner zu Gärtner und mit (noch) Nicht-Gärtnern. Bei günstiger Witterung mit kleinem Imbiss und Obstsaftverköstigung im Freien, daher bitte telefonische Anmeldung unter 06557-9001847 oder Email an mschulz-scheid@t-online.de  
 Uhrzeit: ab 10:00 Uhr  
 Treffpunkt: Scheid bei Hallschlag, Ringstr. 16  
 Leitung: Martin Schulz und Ulrike Cielker

**So. 19.08. Waldexkursion: Wald und Jagd**

Die Jagd dient nicht nur dazu unsere Ernährung mit Wildfleisch zu bereichern. Um den Wald gezielt zu entwickeln, gehört viel Fingerspitzengefühl. Wildbestände und Jungbäume müssen im Einklang nachhaltig, gezielt gepflegt werden.

Leitung: Norbert Bischof (Förster von Jünkerath).

Uhrzeit: 14:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr.

Treffpunkt: Parkplatz am kleinen Stausee im Birbachtal bei Jünkerath.

**Sa. 15.09. Fledermausnacht an den Eishöhlen bei Birresborn**

Die Birresborner Eishöhlen sind das bedeutendste Fledermausbalz- und Winterquartier des Vulkaneifelkreises. Bis heute wurden dort zwölf Arten festgestellt. Mittels Netzfang werden wir mit etwas Glück einige Arten von Nahem sehen können. Diese offiziell genehmigte Maßnahme dient der Bestandserfassung von Fledermäusen. Bitte Taschenlampe, festes Schuhwerk, Sitzgelegenheit, ggf. Verpflegung mitbringen. Besonders wichtig: Warme Winterkleidung (wg. Kaltluft an den Höhlen).

Leitung: Achim Lichter, Ralf-H. Rieden und Sarah Grün

Uhrzeit: 20.00 Uhr - open end/bleibt so lange ihr Lust habt.

Treffpunkt: Parkplatz direkt oberhalb der Eishöhlen; von Ortsmitte Birresborn an den NABU - Nummernschildern folgen. Bei Regenwetter entfällt die kostenlose Veranstaltung.

Kontakt: Achim Lichter, Tel.: 06593/208973

**So. 23.09. Moore bei Weißenseifen**

Wie sind sie entstanden und was wird dafür getan, sie zu erhalten. Eine Exkursion zu den Projektflächen des EU-LIFE-Projektes "Moore in Rheinland-Pfalz" um Weißenseifen.

Uhrzeit: 14 Uhr - 17 Uhr

Leitung: Gerd Ostermann, Biotopbetreuer

Treffpunkt: Parkplatz Ortseingang Weißenseifen aus Richtung Mürlenbach

- Sa. 06.10. „Wassererlebnis – Still- und Fließgewässer der Eifel“**  
 Verschiedene kleinere und größere Fließ- und Stillgewässer werden wir mit ihren speziellen Lebensgemeinschaften (z.B. Wasserinsekten) kennen lernen. Achtung: festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel unbedingt erforderlich, da die Wege teils sehr schlammig sind.  
 Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner / Naturpark Nordeifel  
 Uhrzeit: 10<sup>00</sup>- ca. 13<sup>00</sup> (ca. 6 km)  
 Treffpunkt: Stadtkyll, Parkplatz am Freibad  
 Kostenbeitrag: Erwachsene 4 Euro / Kinder ab 12 Jahren 2 €
- So. 14.10. „Heckenwanderung – Flurhecken der Eifel“**  
 Flurhecken verschiedenster Ausprägung lernen wir auf einer herbstlichen Wanderung rund um Udenbreth kennen.  
 Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner / Naturpark Nordeifel  
 Uhrzeit: 14<sup>00</sup>- ca. 17<sup>00</sup> (ca. 7,5 km)  
 Treffpunkt: Am Fuße des Aussichtsturmes am Weißen Stein  
 Kostenbeitrag: Erwachsene 4 Euro / Kinder ab 12 Jahren 2 €



FÖNO-NABU Eifel Apfelsaft-  
 Verkaufsstelle des NABU Kyll-eifel

Familie Wegmann und Theissig in  
 Gönnersdorf, Lissendorfer Str. 19,  
 Tel. 06597-961092 oder 960363  
 Öffnungszeiten:  
 freitags 17:00 – 19:00 Uhr und  
 samstags 9:00 – 12:00 Uhr

FÖNO-NABU Eifel Apfelsaft-  
 Verkaufsstelle:

Lacher's Getränkewelt in Bitburg,  
 Industriestraße 2,  
 Tel. 06561-8833  
 Öffnungszeiten:  
 normale Ladenzeiten

## **NABU-Gruppe Südeifel**

- Fr. 30.03. Jahreshauptversammlung**  
Tagesordnung siehe Einladung  
Uhrzeit: 20.00 Uhr Hotel Eifelbräu, Bitburg
- Sa. 31.03. Erziehungsschnitt an Jungbäumen**  
Leitung: Dr. Karl-Wilhelm Zens, Anne-Ruth Windscheif  
Zur nachhaltigen Pflege erfolgt ein Erziehungsschnitt an Jungbäumen.  
Schnittwerkzeug und Leitern sind mitzubringen.  
Veranstalter: DLR Eifel Teilnehmergeinschaft  
Großkampenberg und andere  
Uhrzeit: 10:00 - 16.00 Uhr  
Treffpunkt: Feuerwehrhaus Großkampenberg  
Die Teilnahme ist kostenfrei
- Sa. 12.05. Orchideen-Eldorado Niesenberg**  
Flora und Fauna der Prümer Kalkmulde  
Leitung: Dipl. Biologe Torsten Weber  
Uhrzeit: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Treffpunkt: Weinsheim bei Prüm. Parkplatz südlich vom  
Gewerbegebiet Weinsheim (Stihl, Streif) direkt am Niesenberg.  
Kostenbeitrag: Erw. 4 Euro, Kinder 2 Euro
- Sa. 02.06. Seltene Orchideenschätze bei Bettingen**  
Leitung: Dipl. Biologin Elke Rosleff Sörensen  
Nachdem letztes Jahr nach dem extrem trockenen Frühjahr die nicht unter dem Schutz von Gehölzen wachsenden Orchideen nur spärlich oder gar nicht erschienen sind, hoffen wir, dass wir dieses Jahr ein besseres „Orchideenjahr“ haben. Deshalb soll die Tour in die Kalkmagerrasen um Bettingen (Odendell und Scharren am Altenhof) vom letzten Jahr wiederholt werden. Wir hoffen auf das sehr seltene Brandknabenkraut, den Ohnsporn, die Pyramidenorchidee und andere Orchideenarten.  
Bitte an gutes Schuhwerk (Steilhang!), witterungsangepasste Kleidung und Proviant denken.  
Uhrzeit: 10 Uhr – 14 Uhr  
Treffpunkt: Sportplatz südlich Bettingen (Parkplätze)  
Anmeldung bei Elke Rosleff Sörensen. Tel.: 0651 / 9981288

- Sa. 16.06. Sommeranfang in der Schönecker Schweiz**  
 Leitung: Dipl. Biologe Torsten Weber  
 Tagfalter-Safari auf den Orchideenrasen am Greimelscheid und im Altburgerbachtal  
 Uhrzeit: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
 Treffpunkt: Schönecken Ortsende Richtung Hersdorf; Wanderparkplatz am Landwirtschaftlichen Lehrpfad.  
 Kostenbeitrag: Erw. 4 Euro, Kinder 2 Euro
- Sa. 30.06. Sommerschnitt - Obstbaumschnittkurs in Wolsfeld**  
 Leitung: Dr. Karl-Wilhelm Zens.  
 Der Sommerschnitt wird bei stark wachsenden Obstbäumen immer wichtiger. Er bremst das Triebwachstum des Folgejahres und führt zur Bildung neuer Fruchtriebe. Die vorhandenen Früchte reifen zudem besser aus.  
 Zu diesem Schnittkurs lädt der NABU Südeifel alle interessierten Personen ein. Ausrüstung der Teilnehmer: Baumschere und Handschuhe.  
 Uhrzeit: 10:30 - 16.30 Uhr (Theorie, Mittagspause, Praxis vor Ort auf einer Streuobstwiese).  
 Treffpunkt: Gasthaus Schneider, Europastraße 34, Wolsfeld  
 Kostenbeitrag: 10 Euro für die Schulung.  
 Ein preiswertes Mittagessen gibt es auf Wunsch im Gasthaus Schneider.  
 Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich.  
 Anmeldung bei: Gerd Schmitz, Malberg) Tel. 06563/8313  
 oder Gasthaus Schneider, Wolsfeld, Tel.: 06568/326
- Sa. 07.07. Fledermäuse – Jäger der Nacht**  
 Leitung: Markus Thies  
 Lichtbildvortrag über Fledermäuse und Beobachtung im Gelände;  
 Bitte Taschenlampe mitbringen.  
 Uhrzeit: 20.30 Uhr – 23.00 Uhr  
 Treffpunkt: Infostätte „Mensch und Natur“, Tiergartenstraße 70; Prüm  
 Kostenbeitrag: Erw. 4 Euro, Kinder 2 Euro

**Juli**

**NABU Kinderprogramme auf Anfrage**

In Kooperation mit der Begegnungsstätte „Zusammenhalt“

Kinderferienprogramm ohne Übernachtung

Für Kinder von ca. 7 bis 12 Jahre

Neuerburg, Bornhöfchen

Bei Interesse nachfragen bei der Begegnungsstätte: 06564 / 960764

**Sa. 08.09.**

**Erziehungsschnitt an Jungbäumen**

Leitung: Dr. Karl-Wilhelm Zens, Anne-Ruth Windscheif

Zur nachhaltigen Pflege erfolgt ein Erziehungsschnitt an

Jungbäumen.

Schnittwerkzeug und Leitern sind mitzubringen.

Veranstalter: DLR Eifel Teilnehmergeinschaft

Großkampfenberg und andere

Uhrzeit: 10:00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt: Feuerwehrhaus Großkampfenberg

Die Teilnahme ist kostenfrei

**Aktiventreffen NABU Südeifel**

Wir treffen uns jeweils donnerstags den

26. April; 14. Juni, 06. September und 08. November.

Aktive und Interessierte treffen sich, um aktuelle Informationen

auszutauschen und Aktivitäten zu koordinieren. Neu

Interessierte können sich über den NABU informieren und die

Geselligkeit soll auch nicht zu kurz kommen.

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Treffpunkt: Hotel Eifelbräu, Bitburg

## **NABU-Gruppe Daun**

### **Hinweis:**

Die Pläne des Landesamtes für Geologie und Bergbau (LGB), den Lava- und Basaltabbau im Landkreis Vulkaneifel von derzeit 400 ha auf über 2.000 ha ausweiten zu wollen, stellen den Schwerpunkt des diesjährigen Programms der NABU-Gruppe Daun dar. Ziele mehrerer Exkursionen sind daher Vulkanberge, die nach den Vorschlägen des LGB als Vorranggebiete Rohstoffsicherung ausgewiesen werden sollen.

Wir informieren Sie gerne per Mail rechtzeitig über die jeweilige Veranstaltung.

Ihre Mailadresse dazu bitte an: felten.daun@web.de.

### **März**

#### **Obstbaumschnitt**

Für März ist die Durchführung eines Obstbaumschnitts geplant. Der genaue Termin steht derzeit noch nicht fest. Er wird rechtzeitig auf unserer Homepage, der Tagespresse und in den Mitteilungsblättern veröffentlicht.

Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836

### **So. 22.04.**

#### **Zum Hohen List, dem Burgkessel und Sangweiher**

Mit dem Hohen List und dem Johannesberg sind zwei Berge Ziele der Wanderung, die in der LGB-Planung als Vorranggebiete Rohstoffsicherung vorgeschlagen sind. Ein weiteres Ziel ist der Burgkessel, ein völlig verlandetes Maar unterhalb des Hohen List. Dort, wie auch am Sangweiher werden Maßnahmen vorgestellt, die im laufenden Flurbereinigungsverfahren Schalkenmehren umgesetzt werden sollen.

Dauer der Wanderung ca. 2-2,5 Stunden.

Treffpunkt: Parkplatz an der Einfahrt zur Sternwarte an der L 64 (Daun-Brockscheid), 10.00 Uhr

Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836

- So. 13.05. Zu den Mondviolen am Ernstberg**  
 Eine Besonderheit des Ernstberges ist das Vorkommen der Mondviole, nach dem Fruchtstand auch als Silberblatt bezeichnet. Zur Blütezeit überziehen die Mondviolen den Gipfel des Ernstberges mit einem zartvioletten Blütenmeer.  
 Dauer der Wanderung ca. 2-2,5 Stunden.  
 Treffpunkt: Parkplatz an der Schutzhütte am Ernstberg an der K 35 (Waldkönigen-Hinterweiler), 10.00 Uhr  
 Kontakt: Georg Möhnen, Tel. 06592/982818
- So. 24.06. Vom Goosberg zum Nerother Kopf und Riemerich**  
 Mit den Bergen Goosberg, Nerother Kopf und Riemerich sind gleich drei markante Vulkanberge von konkreten Abbauvorschlägen des LGB betroffen. Neben den Bergen selbst werden besondere Höhepunkte die herrlichen Ausblicke auf das umgebende Vulkaneifelpanorama sowie die als ND geschützte uralte Eiche am Goosberg sein.  
 Dauer der Exkursion ca. 2-2,5 Stunden.  
 Treffpunkt: Drees in Daun-Steinborn, Ortsmitte, 10.00 Uhr  
 Kontakt: Georg Möhnen, Tel. 06592/982818
- So. 02.09. Rund um den Asseberg**  
 Der Gipfelbereich des Asseberges mit seinen Felspartien ist als ND geschützt. Neben den Felspartien haben auch die alten Buchenbestände eine besondere Bedeutung. Trotz des Schutzstatus als ND hat das LGB vorgeschlagen, den Berg zum Gesteinsabbau freizugeben. Die Rundwanderung um den Berg wird auch hinauf bis zum Gipfel führen.  
 Dauer der Wanderung ca. 2-2,5 Stunden.  
 Treffpunkt: Michel-Reineke-Platz, Daun, 10.00 Uhr bzw. 10.10 Uhr an der Einfahrt zur Kaserne Daun an der B 421 (Daun-Waldkönigen)  
 Kontakt: Georg Möhnen, Tel. 06592/982818
- Sa. 13.10. Pflegeinsatz zusammen mit den Pflege- und Adoptivfamilien**  
 Einsatzort, Treffpunkt und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.  
 Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836

- Sa. 20.10. Pflegeinsatz zusammen mit den Pflege- und Adoptivfamilien**  
Einsatzort, Treffpunkt und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.  
Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836
- Fr. 09.11. Jahreshauptversammlung**  
Bei der Jahreshauptversammlung stehen Neuwahlen des Vorstandes an. Weitere Einzelheiten der Versammlung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## **Gemeinsame Termine**

- Sa. 10.03. Landes – Vertreter – Versammlung (LVV)**  
Ort: Altes Kesselhaus, Klosterstraße 23, 67547 Worms  
Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr,  
Die Tagesordnung erfragen Sie bitte bei Ihrer NABU-Gruppe.
- 11.-13.05. Stunde der Gartenvögel**  
Naturbegeisterte Menschen notieren in Garten oder Hof alle Vögel, die sie sehen. Die Daten werden zentral gesammelt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Weitere Informationen entnehmen Sie der nächsten Ausgabe von NATURSCHUTZ heute.
- Sa. 16.06. GEO-Tag der Artenvielfalt**  
Aufruf zum Mitmachen beim 14. Geo-Tag der Artenvielfalt  
Nähere Informationen:  
[http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag\\_der\\_artenvielfalt/](http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag_der_artenvielfalt/)
- Sa. 04.08 Fledermausnacht: Eishöhlen in Birresborn**  
Leitung: Markus Thies und Achim Lichter  
Batnight für Fledermausfreunde und solche, die es werden möchten. Bitte Taschenlampe, festes Schuhwerk und warme Kleidung mitbringen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt. (Presseinfo beachten)  
Uhrzeit: 20:45 Uhr bis 23:00 Uhr,  
Treffpunkt: Parkplatz Eishöhlen

**Sa. 11.08.**

**Mähen mit der Sense**

Heutzutage charakterisiert sich Grasmähen durch: "Ohren und Nase zu und Gas geben". An diesem Vormittag bringen wir mal das alte handwerkliche Können in Erinnerung und versuchen uns am Mähen mit der Sense. Statt fossile Brennstoffe zu verbrauchen, halten wir unseren Körper fit! Wir zeigen Euch, wie gut das mit einem einfachen, gut geschärften Werkzeug funktioniert. Zum erfolgreichen Mähen gehören eine gute Körperhaltung, die richtige Einstellung der Sense und natürlich das Dengeln und Schärfen des Blattes. Bringen Sie (wer hat), Sense, Wetzstein, Einstellschlüssel, Dangelwerkzeug, Heugabel und Rechen mit.

Leitung: Jan Roeland Vos (Anmeldung: 06556-900436) und Clemens Hackenberg

Uhrzeit: ab 9:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr

Treffpunkt: Bei Schüller. Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

**Sa. 25.08**

**Fledermausnacht: Mühlsteinhöhle in Hohenfels – Essingen**

Leitung: Markus Thies und Achim Lichter

Batnight für Fledermausfreunde und solche, die es werden möchten. Bitte Taschenlampe, festes Schuhwerk und warme Kleidung mitbringen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt. (Presseinfo beachten)

Uhrzeit: 20:30 Uhr bis 23:00 Uhr,

Treffpunkt: Parkplatz Mühlsteinhöhle



[www.gruener-bereich.de](http://www.gruener-bereich.de)

Planung und Ausführung von  
Gartenanlagen: standortgerechte  
Pflanzung, individuelle Gestaltung

Natursteinarbeiten: Pflaster,  
Mauern, Treppen, Plattenbeläge

Baumpflege und -fällarbeiten:  
kostengünstige Doppelseiltechnik an  
jeder Stelle Ihres Grundstücks. Wir  
beraten Sie gerne und unverbindlich.

Baum	Jürgen Zimmermann	Tel.	06593-208183
Naturstein	Katzenberg 6	Fax.	06593-208185
Garten	54578 Basberg	mobil	0171-2706186

## BAUMSCHULEN TANNENHOF



Eigene Anzucht eifelharter Gehölze in einer Höhenlage von 500 m. Neben Heckenpflanzen, Bodendeckern, Zier und Nutzgehölzen, produzieren wir über 130 Kern- und Steinabtsorten, als Hochstamm, Halbstamm und Busch. Besonderen Wert legen wir auf die Frosthärte und den Kronenaufbau.

Wir kultivieren gemäß VO Bio-Verordnung ( EWG ) 2092/91 unter der Kontrollnummer D-RP-TR-13-2313A seit 1995.

Pflanzenverkauf: Freitag und Samstag, oder nach tel. Vereinbarung  
Lambrecht, 54552 Darscheid/Utzerath (Thommener Höhe)  
Telefon: 02676/505 Telefax 02676/8436



## Impressum

Die Naturschutz-Nachrichten sind ein Mitgliedsorgan des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und gelten nicht als Veröffentlichung im Sinne einer  
ISSN-registrierten Zeitschrift.

Copyright für Fotos und Zeichnungen verbleiben bei den Bildautoren.

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland  
Gruppen Daun, Kyllifel, Südeifel  
Auflage: 2500 - Druck: Schmitz, Hillesheim

### Kyllifel

Clemens Hackenberg, Escher Str. 10, 54584 Feusdorf,  
homepage: [www.NABU-Kyllifel.de](http://www.NABU-Kyllifel.de)  
e-mail: [C.Hackenberg@helios-Eifel.de](mailto:C.Hackenberg@helios-Eifel.de)

Kto.Nr. 52 05 83 36, Kreissparkasse Vulkaneifel, BLZ 586 512 40

### Daun

Sepp Wagner, Lindenweg 11, 54552 Ellscheid, 06573/99836  
homepage: [www.NABU-DAUN.de](http://www.NABU-DAUN.de)  
email: [Kontakt@NABU-DAUN.de](mailto:Kontakt@NABU-DAUN.de)

Kto.Nr. 357 96 95 00, Volksbank Rhein-Ahr-Eifel e.G., BLZ 577 615 91

### Südeifel

für den Eifelkreis Bitburg-Prüm  
Michael Hahn; Auf Bäschtel 10; 54310 Minden, Tel. 06525/933443  
homepage: [www.NABU-Suedeifel.de](http://www.NABU-Suedeifel.de)  
e-mail: [Michael.Hahn@NABU-Suedeifel.de](mailto:Michael.Hahn@NABU-Suedeifel.de)

Kto.Nr. 6 10 28 33, Volksbank Bitburg eG BLZ 586 601 01

